



++++ Warnung vor Trickbetrügern +++

Vorsicht bei Anrufen durch Unbekannte!

Aus aktuellem Anlass warnt die GWW vor einer neuen Betrugsmasche am Telefon, bei der vorwiegend ältere Menschen zum Opfer werden.

Es beginnt mit einem scheinbar harmlosen Anruf. Eine freundliche Person meldet sich am Telefon und leitet das Gespräch sogleich mit einer Frage ein: „Rate mal, wer hier spricht?“

Seien Sie in diesen Fällen sofort misstrauisch! Das ist eine Betrugsmasche!

Denn die Frage „Rate mal, wer hier spricht?“ hat nur einen Zweck: Der unbekannte Anrufer möchte aus Ihrem Familien- bzw. Bekanntenkreis einen Namen erfahren. Denn im weiteren Gesprächsverlauf gibt sich dieser unbekannte Anrufer als Freund bzw. Freundin des Familienmitgliedes bzw. Bekannten aus. Der vermeintliche Freund bzw. die vermeintliche Freundin schildert sodann eine dramatische Situation, in der sich das Familienmitglied befindet. Aktuell nutzen diese Anrufer dafür die Corona-Krise aus. Sie berichten Ihnen, dass das Mitglied Ihrer Familie mit einer Corona-Infektion im Krankenhaus liegt und angeblich nicht krankenversichert ist, weswegen dringend Geld benötigt wird. Dabei setzen die Anrufer ihre Opfer am Telefon massiv unter Druck. So wird zum Beispiel behauptet: „Wenn Sie nicht die Krankenhauskosten bezahlen, wird Ihr Verwandter nicht mehr behandelt und muss sterben.“

Lassen Sie sich nicht in die Enge treiben! Das ist eine Betrugsmasche!

Diese Betrüger erklären sodann, dass schnell gehandelt werden muss und gleich jemand vorbeikommt, um das Geld abzuholen. Manchmal geben sie auch an, dass die Polizei das Geld oder die Wertgegenstände entgegennehmen wird.



Übergeben Sie niemals Geld, Schmuck oder Wertsachen an Fremde! Auch nicht an einen „Polizisten“. Überweisen Sie auch kein Geld auf ein unbekanntes Konto!

Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anrufer verdächtig erscheint. Die Notrufnummer lautet 110.

Fünf wichtige Tipps der Polizei, wie Sie sich bei unseriösen Anrufern schützen können:

1. Ein gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit! Jeder, der es ernst meint, wird das verstehen.
2. Geben Sie grundsätzlich fremden Anrufern keine Namen von Ihrer Familie, Freunden oder Bekannten preis. Fragen Sie stattdessen den Anrufer nach seinem Namen.
3. Geben Sie auch keine Auskunft darüber, ob Sie zu Hause Bargeld oder Wertgegenstände haben.
4. Stellen Sie den Anrufer auf die Probe: Fragen Sie gezielt nach, um festzustellen, ob der Anrufer tatsächlich Ihre Familie, Ihren Bekannten bzw. Freunden kennt und mit ihnen vertraut ist.
5. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – auch wenn der Anrufer nicht lockerlässt! Erbitten Sie sich Bedenkzeit und nehmen Sie unbedingt Kontakt mit einem vertrauten Menschen auf. Oder informieren Sie gleich die Polizei, wenn Sie Zweifel an der Ehrlichkeit des Anrufers haben.